



Uferschnack

im Gartenverein 424 Tarpenbekufer e.V.

Jahrgang 7, Ausgabe 1

01. Mai 2019

Grußwort

Moin, moin liebe Gartenfreundinnen und Gartenfreunde,

wieder einmal fängt für uns eine neue Gartensaison an. Ja stimmt, aufgrund des sonnigen Wetters waren viele von euch bereits auf ihren Parzellen aktiv, haben die Sonne genossen und teilweise wurde bereits der Grill eingeweiht. Herrlich! Es ist immer wieder eine Freude, mit anzusehen, wie neben der Natur auch unser Vereinsleben aus dem Winterschlaf erwacht.

Mit der mittlerweile 7. Ausgabe des Uferschnack wollen wir wieder die Gelegenheit nutzen, euch über die geplanten Vereinsaktivitäten zu informieren sowie einen Überblick der anstehenden Projekte und Gemeinschaftsarbeiten zu verschaffen. Natürlich gibt es auch wieder einen Rückblick sowie Gartentipps und Wissenswertes.

Veel Spoos biem Smökern!
Karsten

Was bisher geschah...

Wasser Marsch

Am 29. März 2019 war der von vielen langersehnte Tag da: das Wasser wurde angestellt. (Rolf)

Mitgliederversammlung



Am 24. März 2019 fand die diesjährige Mitgliederversammlung statt. Insgesamt nahmen dieses Jahr 86 Gartenfreundinnen und Gartenfreunde die Gelegenheit wahr, die Saison zu eröffnen, sich auszutauschen und an den Entscheidungen des Vereins

zu beteiligen. Das Vereinsheim war gut gefüllt und die Beteiligung größer als im letzten Jahr und entspricht 66 % aller Mitglieder. Damit haben wir noch Luft nach oben.



Nach der üblichen Gedenkminute für unsere verstorbenen Vereinsmitglieder berichtete Rolf (Stellermann) über die wesentlichen Aktivitäten des Vorstandes (viele Punkte finden sich in dem Gartentelegramm wieder) und Reinhard (Zülchner) über die Arbeit der Fachberater und Wertermittler. Nach einer kurzen Aussprache, die sich insbesondere um die Befragung des Landesbundes drehte (siehe dazu auch den entsprechenden Artikel hier im Uferschnack), erstatteten Roland (Westphalen) als Kassenwart und Jutta (Zimmer-

mann) für die Vereinskasse ihre Berichte. Die Vereinsrevisoren fanden in zwei Prüfungen keine Beanstandungen. Kassenwarte und Vorstand wurden anschließend entlastet. Nach der Mitgliederversammlung fand eine Aussprache zu verschiedenen Vereinsthemen, wie Gemeinschaftsarbeit oder Investitionsplanung für 2019, statt.



Schließlich wurde über sechs Anträge abgestimmt. Die Anträge waren vor allem deswegen notwendig, weil die bisherige summarische Rücklage von € 30,00 in diesem Jahr ausläuft. Aufgrund der steuerlichen Gemeinnützigkeit des Vereines müssen die Rücklagen zukünftig zweckgebunden erhoben und verwendet werden.

Antrag 1: Die Mitgliederversammlung möge beschließen, eine jährliche Umlage in Höhe von € 10,00 für eine Rücklage zum Zwecke der Deckelung der Reparaturkosten sowie zur Erneuerung der Vereinswasserleitungen für die kommenden drei Jahre (2020-2022) festzusetzen. Sollten die gebildete Rücklage bis Ende 2024 keine Verwendung finden bzw. ein Restguthaben aus der Rücklage vorhanden sein, wird der vorhandene Betrag mit der Jahresrechnung 2025 an die Mitglieder ausgeschüttet.

Dagegen: 0/ Enthaltung: 0/ Dafür: 86

Antrag 2: Die Mitgliederversammlung möge beschließen, eine jährliche Umlage in Höhe von € 10,00 für eine Rücklage zum Zwecke der Baumpflege auf dem Vereinsgelände für die kommenden sechs Jahre (2020-2025) festzusetzen. Sollten die gebildete Rücklage bis Ende 2027 keine Verwendung finden bzw. ein Restguthaben aus der Rücklage vorhanden sein, wird der vorhandene Betrag mit der Jahresabrechnung 2028 an die Mitglieder ausgeschüttet.

Dagegen: 1/ Enthaltung: 2/ Dafür: 83

Antrag 3: Die Mitgliederversammlung möge beschließen, bis zu 10 % der Überschüsse aus dem

wirtschaftlichen Bereich (Vereinshaus) sowie der Einnahmen aus dem ideellen Bereich (z. B. Mitgliedsbeiträge und Spenden) den Freien Rücklagen zuzuführen.

Dagegen: 0/ Enthaltung: 0/ Dafür: 86

Antrag 4: Die Mitgliederversammlung möge beschließen, eine Rücklage bis zur Höhe der jährlichen Abschreibungen auf das Anlagevermögen zu bilden. Die Laufzeit der Rücklage richtet sich nach den Abschreibungsjahren.

Dagegen: 0/ Enthaltung: 0/ Dafür: 86

Antrag 5: Die Mitgliederversammlung möge beschließen, die jährliche Umlage in Höhe von € 5,00 für die Kosten der Gülleabfuhr bis auf Widerruf festzusetzen.

Dagegen: 1/ Enthaltung: 1/ Dafür: 84

Die Mitglieder der Stromgemeinschaft stimmten über ihre Rücklage ab: Die Mitglieder der Stromgemeinschaft mögen beschließen, eine jährliche Umlage von den Pächtern der an dem gemeinschaftlichen Stromnetz des Vereins angeschlossenen Parzellen in Höhe von € 10,00 für die Bildung einer Rücklage zum Zwecke der Deckelung der Reparaturkosten sowie zur Erneuerung der Vereinsstromleitungen für die kommenden drei Jahre (2020-2022) festzusetzen. Sollten die gebildete Rücklagen bis Ende 2024 keine Verwendung finden bzw. ein Restguthaben aus der Rücklage vorhanden sein, wird der vorhandene Betrag mit der Jahresrechnung 2025 an die Mitglieder der Stromgemeinschaft ausgeschüttet.

Dagegen: 0/ Enthaltung: 0/ Dafür: 62

Da Susanne (Siebert) von ihrem Amt als 2. Vorsitzende zurückgetreten ist, wurde eine weitere Beisitzerin für den Vorstand gewählt. Susanne ist mit ihrem Mann erneut bis Ende November nach Puerto Rico gezogen, was aus Susannes Sicht zu lang ist, um eine unterstützende Vorstandstätigkeit effektiv ausüben zu können.

Der Vorstand bedankt sich ganz herzlich bei Susanne für die eingesetzte Zeit, die vielfältigen Ideen, die wertvollen Beiträge und das Engagement in der Vorstandsarbeit. Als neue Beisitzerin wurde Mareike (Jahns) gewählt.

Zum Schluss bedankte sich Karsten bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern und wünschte eine tolle Gartensaison. (Rolf)

Neue Mitglieder

Wir freuen uns über unsere neuen Vereinsmitglieder und sagen „Moin, moin – herzlich willkommen!!!“

- Luka und Ines
- Ronny und Benjamin
- Bettina
- Thilo und Jacqueline
- Anja & Katja
- Yasemin und Metin
- Anne
- Corina und Arezki
- Daniela und Niko

Feste feiern



Am 3. November 2018 wurde nicht nur geschredert und leckere Suppe im Vereinsheim gegessen, sondern auch gebastelt, was das Zeug hält. An dem Kinderherbstfest haben ca. 20 Kinder teilgenommen und Mandalas sowie Herbstlandschaften

aus Naturmaterialien unter der Anleitung von Annette (Stellermann) gebastelt.



Das Skatturnier im November war wieder ein großer Erfolg. In diesem Zusammenhang ein Aufruf von Susi: wir suchen neue und junge Spielerinnen und Spieler – die Skatkunst droht auszusterben und muss gerettet werden. Interessensmeldungen bitte an Susi.

Auch im Jahr 2019 machten die Kinder den Anfang. Am 5. Januar 2019 fuhren sechzehn Kinder und zehn Erwachsene unter der Leitung von Jutta gemeinsam zur Mundsburg, um erst einen Film und anschließend einen Burger zu genießen.



Am 9. Februar trafen sich ca. 40 kleine und große Freundinnen und Freunde von Grünkohl und Rotkohl, Kartoffeln, Würsten und Kassler im Vereins-

heim, um zu schlemmen und zu schnacken. Großer Dank wie immer an Jutta und den ganzen Festausschuss für das schöne Fest.



In dieser Saison sind wieder einige gemeinsame Veranstaltungen geplant, bei denen wir uns treffen, schnacken, fachsimpeln und Spaß haben können. Wir hoffen auf reichliche Teilnahme! (Rolf)

Was sonst so passiert ist – Gartentelegramm

- Teilnahme des Vorstands an Veranstaltungen: Der Vorstand hat abwechselnd an den Sitzungen der Bezirksgruppe Nord teilgenommen. Hüseyin wurde in den Kreis der Wertermittler auf Bezirksebene gewählt. Der 1. Vorsitzende, der Fachberater und Hüseyin (Wertermittler – als Gast) haben an der Delegiertenversammlung des Landesbundes teilgenommen. Schwerpunktthema lag 2018 auf der Umsetzung der neuen Datenschutzverordnung. Der Vorstand hat neun Vorstandssitzungen abgehalten.
- Es gab neun Kündigungen in 2018 (8 %) und es wurden zehn Parzellen übergeben.
- Die zuständige Mitarbeiterin der Stadt für Gartenvereine hat das Vereinsgelände besucht und als gutes Beispiel für einen schönen und funktionierenden Gartenverein gelobt. Der Verein hat sich zusammen mit Roger

Gloszat vom Landesbund mit dem Bauherrn Otto Wulff getroffen. Der angrenzende Vereinsweg zum neuen Wohngebiet wurde von der Firma Otto Wulff neu hergerichtet und der Hauptweg wurde angeglichen.

- Fünfzehn Parzellen der Stromgemeinschaft haben über ein Jahr lang keinen Strom beziehen können. Grund waren mehrere Kurzschlüsse in der Hauptleitung. Es gab vier vergebliche Reparaturversuche, die den Kurzschluss nicht beheben konnten. Damit war eine Neuverlegung des Hauptkabels erforderlich. Nach dem Aushub hat Wolfgang noch weitere schadhafte Stellen erkannt. Mittlerweile sind fast alle Verteiler über der Erde in den Parzellen angebracht, sodass der Strom am 17. März 2019 wieder angestellt werden konnte. Nur auf zwei Parzellen muss aufgrund eines weiteren Kurzschlusses leider weiterhin gearbeitet. Wir möchten uns ganz herzlich bei Wolfgang und Roland für die engagierte Arbeit bedanken. Ihr habt viel Freizeit zur Behebung der Stromproblematik investiert – dafür vielen Dank! Auch sei allen anderen fleißigen Buddlern Dank gesagt, ohne die die alten Leitungen nicht aus der Erde gekommen wären und die Neuen nicht verlegt werden hätten können.
- Beim Schreddern wurde angefangen, die Böschung zur Tarpenbek zu säubern. Im Dezember wurden diverse Bäume auf dem Vereinsgelände gestutzt.
- In der letzten Saison wurden 14 Vorabbegehungen gemacht und in 13 Gärten eine Wertermittlung durchgeführt. Die Hecken wurden fast alle auf das vorgeschriebene Maß gebracht. Die wenigen, die ihre Hecke nicht entsprechend gekürzt haben, werden vom Vorstand aufgefordert der Regelung nachzukommen. (Rolf)

Gartentipps!

In der 5. und 6. Ausgabe haben wir euch ja bereits einige Tipps für die Aussaat und weitere Gartenarbeiten gegeben. Hier ein paar Wiederholungen sowie Tipps zum Düngen und zum Schutz vor Schädlingen und Pilzen.

Aussaat

April/Mai: Warm/geschützt z. B. Tomaten, Paprika, Peperoni, Aubergine, Kürbis, Zucchini, Sellerie, Mais Gurken, Kürbis, Melone, Rosenkohl, Busch- und Stangenbohnen, Basilikum, Kapuzinerkresse, Majoran, Thymian, Zitronenmelisse

Freiland: Kartoffeln, Salate, Mangold, Rote Beete, Möhren, Pastinaken, Erbsen, Kohlarten, Porree, Petersilie, Dill, Kohlrabi, Steckzwiebeln und Borretsch

Juni/Juli: Fenchel, Endivie, Radicchio, Kohlrabi, Rettich, Gurken, Erbsen, Buschbohnen, Schnitt- und Pflücksalat, Chinakohl, Pak Choi sowie Lauchzwiebeln

August/September: Feldsalat, Spinat, Salatrauke, Winterpostelein, Asiagemüse und Radies



Düngen

Was ist richtig und was ist falsch? Wenn das mal so einfach wäre. Richtig ist, dass auch Pflanzen Hunger haben und etwas zu Essen brauchen. Falsch ist, chemische Düngermittel zu benutzen, und das nicht nur, weil diese auf Hamburger Grünflächen – und zu diesen gehören wir – verboten sind. Richtig ist, organischen Dünger einzusetzen. Die Pflanzen und natürlich letztendlich dein Körper werden es dir danken. Die Bodenbeschaffenheit ist daher sehr wichtig für alle Pflanzen. Feiner krümeliger dunkler Boden mit einem möglichst hohen Humusanteil sollte daher unser Ziel sein. Nützliche Pilze, Bakterien, Milben, Würmer sowie organischer Dünger und Gründünger sind gute Zutaten für ein lebhaftes Bodenleben. Welches sind die wichtigsten Pflanzennährstoffe:

- Stickstoff (N) sorgt für Wachstum und gesunden Blattwachstum
- Phosphor (P₂O₅) ist für die Bildung von Blüten und Früchten zuständig
- Kali (K₂O) macht die Pflanzen widerstandsfähiger

- Magnesium (Mg) wird zur Fotosynthese und somit beim Stoffwechsel der Pflanzen benötigt
- Kalk (CaCO₃) beeinflusst die Aufnahme anderer Nährstoffe und wirkt sich auf den pH-Wert des Bodens aus.

Die Kennzeichnung der Nährstoffe wird immer in der Reihenfolge N / P / K / Mg / Ca auf den Verpackungen der Düngermittel vorgenommen. Nachfolgend findet ihr ein paar Produkte/Tipps, mit denen ich gute Erfahrungen gemacht habe:

Zur Bodenverbesserung benutze ich vor allem EM (Effektive Mikroorganismen – besteht aus Milchsäurebakterien, Hefepilze, Fotosynthesebakterien und weitere Arten) der Firma Triaterra. Es gibt wahrscheinlich auch noch weitere Anbieter. D.h. ich gieße 2-3mal meinen ganzen Garten mit EM (natürlich verdünnt). Dabei sollte es aber nicht zu kalt draußen sein. Des Weiteren benutze ich EM natürlich auch für meine Komposter. Du kannst EM auch als Putzmittel im Haushalt oder für eine Biotoilette benutzen. Den EM-Tipp habe ich vor ein paar Jahren von unserer Gartenfreundin Doris bekommen.

Des Weiteren verwende ich auch Urgesteinsmehl, Hornspäne, Seetang gemahlen (funktioniert gut in Verbindung mit Hornspänen für den Komposthaufen), Pferdedung und Rinderdung gekörnt, OSCORNA Bodenaktivator sowie Brennessel-Pellets. Dieses Jahr habe ich mal Kleepura aus Bio-Klee ausprobiert.

Kartoffeln freuen sich über einen gut vorbereiteten Boden. Neben EM benutze ich auch den Kartoffeldünger von CUXIM. Nehmt ihr lieber Gründünger oder Mist, sollte ihr die Fläche bereits im Spätsommer oder Herbst für das nächste Jahr vorbereiten.

Tomatenpflanzen brauchen Dünger und viel Wasser. Ich verwende seit ein paar Jahren den Tomatendünger von CUXIN. Ich freu mich jetzt schon wieder auf eine hoffentlich leckere Ernte. Die Erde habe ich teilweise auch mit EM vorbereitet. Manchmal vergesse ich das aber auch.

Ich sag mal so: Ich habe bestimmt nicht die dicksten Kartoffeln im Garten, aber geschmacklich ist immer alles richtig, richtig lecker und die Bodenbeschaffenheit wird von Jahr zu Jahr besser.

Wenn ihr Tipps und Anregungen habt, dann schreibt mir/uns oder sprecht mich an. Gerne setzen wir auch eure Tipps auf unsere Homepage und an unsere Infotafeln. (Karsten)

Gartenschere & Co

Der Frühling ist schon in vollem Gange und man kann wieder im Garten richtig loslegen. Es kann gesät und gepflanzt werden, aus den Obstgehölzen müssen kranke und abgestorbene Äste herausgeschnitten werden. Große Schnittmaßnahmen sollten jetzt nicht mehr erfolgen. Überzählige Wassertriebe können aber immer noch entfernt werden. Maximal in der Stärke Daumendick.

Da stellt sich die Frage, welches Werkzeug verwende ich, um die Äste zu schneiden. Hier sollte man bei den Gerätschaften nicht unbedingt das billigste Werkzeug nehmen. Leider wird hier meist am verkehrten Ende gespart. Wenn es darum geht, sich einen neuen Grill zu kaufen, wird schon mal richtig in die Tasche gegriffen und der eine oder andere Hunderter ausgegeben. Man muss ja schließlich bei seinen Freunden und Bekannten zeigen, was man hat.

Wenn es aber darum geht, sich gutes Gartenwerkzeug zu kaufen, dann ist meist die Devise „Geiz ist Geil“ angesagt. Außerdem liegen die Gartenwerkzeuge häufig in irgendeinem Gartenschuppen herum und gammeln vor sich hin – warum soll man dafür viel Geld ausgeben. Hier mein Tipp:

Lasst euch doch mal von euren Freunden und Bekannten zum Geburtstag oder zu anderen Anlässen einen Gutschein vom Gartenfachhandel schenken und kauft euch gutes Markenwerkzeug, um eure Gartenarbeit zu erledigen. Eine gute Gartenschere, Astschere, Astsäge und allgemeines Baumschneidewerkzeug kann schon einiges kosten.

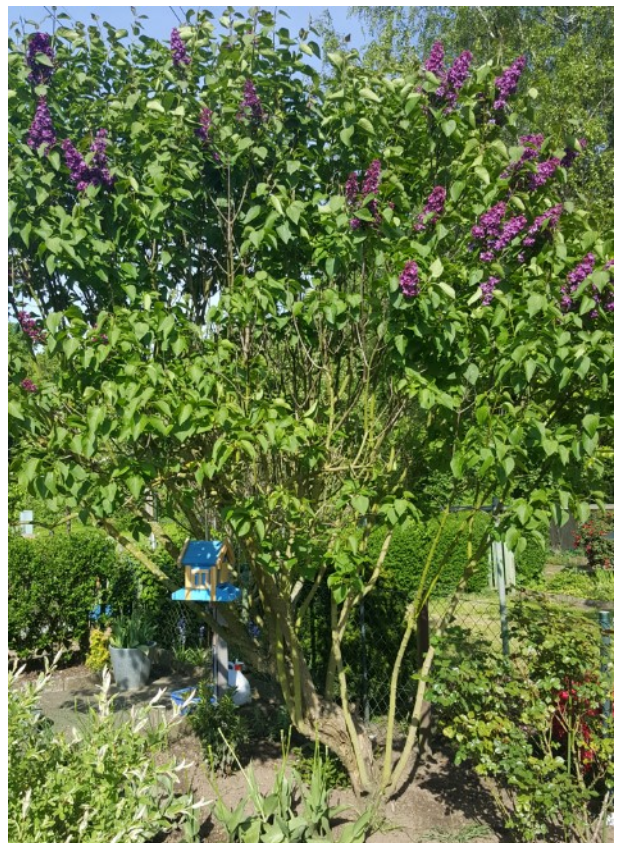
Ihr werdet sehen, mit gutem Qualitätswerkzeug macht der Baumschnitt richtig Spaß! Wenn die Gerätschaften nach der Benutzung gereinigt und geölt weggelegt werden, hat man auch viele Jahre Freude daran.

Über das Internet kann man viele Informationen zum Thema Gartengerätschaften gewinnen. Ich bin sicher, ihr werdet das richtige Werkzeug für eure Gartenarbeit finden.

Ein frohes Schaffen wünscht euch euer Fachberater Reinhard. (Reinhard)

Hochbeete im Garten

Ich liebe Hochbeete! Man kann im Stehen ernten, was den Rücken und die Knie schont. Der Bau ist relativ einfach und wenn man möchte, kann man das Hochbeet auch noch bunt anmalen. Wenn man Holz verwendet, würde ich innen ein wasser- und luftdurchlässiges Vlies oder Bändchengewebe (Unterbodengewebe) empfehlen. Bei der Tiefe sollte man nach der Reichweite seiner Arme gehen, um sich später nicht zu weit vorbeugen zu müssen. Ich habe mal mit 1 m angefangen und bin schnell bei 80 cm gelandet. Die Höhe kann man variieren. Je nach Körpergröße und dem, was man anpflanzen möchte. Ich habe mal so meinen Bauchnabel als Anhaltspunkt genommen. Auf einem Hochbeet pflanze ich auch gerne Bohnen und Erbsen an, da darf die Höhe auch gerne etwas niedriger ausfallen, damit man bequem ernten kann. Aber sowohl die Tiefe als auch die Höhe sind Geschmackssache und jedem selbst überlassen.



Die Füllung von Hochbeeten erfolgt geschichtet von unten mit grobem Material bis nach oben mit feinem wie Erde. Zuerst sollten Äste und Reisig unten liegen. Die Hohlräume mit Schredder auffüllen und schon einmal mit EM oder z. B. Brennnesseljauche befeuchten. Dann mit einer dünnen Schicht Mutter- oder Komposterde bedecken. Mit Wasser

einschlänmen. Es folgen Heckenschnitt, Grasso- den, Stroh, Rasenschnitt oder Laub. Wieder mit et- was Mutter- oder Komposterde bedecken. Das gute Ausfüllen der Zwischenräume ist sehr wich- tig, um ein gutes Mikroklima zu schaffen. Zuletzt werden Muttererde sowie angerotteter Kompost aufgetragen. Je nachdem, was man pflanzen möchte, verwende ich zum Schluss auch noch Aus- saaterde.

Nebenbei kann man auch sehr schön seinen Kom- poster im Hochbeet entleeren. Durch die entste- hende Wärme im Hochbeet kann man ca. alle zwei Jahre viel schöne Komposterde „ernten“, die man bestimmt für andere Beete oder Pflanztöpfe ver- wenden kann.

Falls man Möhren auf dem Hochbeet ziehen möchte, noch ein Tipp: Karotten bevorzugen gerne guten und auch sandige Böden. D. h. wenn die Wurzeln so 20 cm lang werden sollen, benötigt man gerne ca. 50 cm gute, saubere Pflanzenerde.

Neben den normalen Beeten sind Hochbeete eine schöne Bereicherung im Garten und zeigen auch die gewünschte kleingärtnerische Nutzung der Parzelle. (Karsten)



Heckenschnitt ab dem 24. Juni 2019

Der normale Heckenschnitt beginnt wie jedes Jahr ab dem **24. Juni 2019**. Es wird darum gebeten, un-

bedingt auf brütende Vögel zu achten und den He- ckenschnitt ggf. später durchzuführen, wenn Vö- gel noch nisten sollten. (Reinhard)

UFERSCHNACK SPEZIAL – BIENEN

Mehr Bienen auf die Parzellen

Warum mehr Bienen?

Dass die Biene durch unsere zunehmend versie- gelte und belastete Umwelt bedroht ist, ist in aller Munde. Und dass sie als Blütenbestäuber für Mensch und Natur einen unersetzbaren Wert hat, ist auch unbestritten. Der Bienenschutz ist deshalb ein Thema, mit dem auch wir uns unbedingt be- schäftigen sollten.



Es wäre natürlich eine gute Idee, einem Bienen- volk in unserem Verein eine Heimat zu geben. Darüber hinaus kann aber auch jeder Einzelne seine Parzelle mit wenig Aufwand bienenfreund- lich machen, um auch Wildbienen ans Tarpenbek- ufer zu holen. Denn die Honigbiene ist nur eine von ca. 20.000 bisher bekannten Bienenarten. Da sie die einzige domestizierte Art ist, bezeichnet man alle anderen als Wildbienen. Wildbienen lei- sten wertvolle und unverzichtbare Dienste bei der Befruchtung vieler Obst- und Gemüsearten und spielen auch eine wesentliche Rolle bei der Ver- mehrung von Zierpflanzen. Wenn wir sie auf un- sere Parzellen locken, leisten wir also nicht nur einen Beitrag zum Bienenschutz, sondern sorgen auch für blühende Beete und eine reiche Ernte. Eine Win-Win-Situation für Biene und Garten- freund.

Damit sich die fleißigen Helfer bei uns wohl füh- len, müssen wir ihnen nicht nur passende Nist- möglichkeiten, sondern auch ausreichende Nah- rung in der Nähe ihrer Kinderstube bieten.

Nisthilfen

Bei Nistmöglichkeiten denkt man spontan an handelsübliche Insektenhotels. Diese sind für Wildbienen aber nicht geeignet. Einerseits sind die meisten Wildbienen Einzelgänger und fühlen sich in überfüllten Hotels eher unwohl, andererseits nisten viele Arten in der Erde. Selbst explizit für Bienen gedachte, im Handel erhältliche Nisthilfen bringen laut NABU meist wegen ungeeigneter Materialien und Bauweisen nicht den gewünschten Nutzen. Es gibt aber einfache und kostengünstige Möglichkeiten, Eiablageplätze für oberirdisch und unterirdisch nistende Bienen zu schaffen. Beispielsweise:

- Bündel aus hohlen Pflanzenstängeln (Bambus, Bärenklau, Engelwurz, Schilf, Ampfer, Knöterich etc.) mit 2-10 mm Durchmesser und 8-20 cm Länge. Wichtig ist ein verschlossenes Ende, also die Stängel immer hinter den Knoten (Verdickungen) durchtrennen, damit das hintere Ende einen natürlichen Abschluss hat.
- Bündel aus markhaltigen Pflanzenstängeln (Holunder, Königskerze, Himbeere, Distel, Rose etc.). Diese können auch senkrecht aufgestellt werden.
- Abgestorbene Baumstämme, dicke Äste o. ä. aus Hartholz, in die mit einer Bohrmaschine Löcher (Durchmesser 2-10 mm, Tiefe 5-12 cm) gebohrt werden. Kein Weichholz verwenden und Bohrungen säubern; es dürfen keine Holzfasern in das Innere ragen.
- Kisten (Tiefe mindestens 15 cm) mit Lehm, Ton oder Löss gefüllt, Füllung mit Löchern von 4-9 mm Durchmesser versehen. Kein Stroh untermischen und möglichst feines und homogenes Substrat verwenden.
- Ziegel aus gebranntem oder luftgetrocknetem Lehm, in die nach hinten geschlossene Löcher von 3-9 mm Durchmesser eingebracht werden.
- Stapel aus morschen Baumstämmen.

Details dazu findet ihr in dieser Broschüre vom BUND: https://www.bund-naturschutz.de/fileadmin/Bilder_und_Dokumente/Themen/%C3%96kologisch_leben/Garten/Bienen/BUNDt_wildbienen_nisthilfen-1.pdf

Nisthilfen müssen immer fest an einem witterungsgeschützten, sonnigen Platz montiert werden. Dabei sollen die Nistgänge waagrecht ausgerichtet sein (Ausnahme: markhaltige Stängel).

Bienenfreundliche Pflanzen

Optimal für Bienen ist eine Fülle von Nektar- und Pollenpflanzen, idealerweise mit einer möglichst lückenlosen Blütezeit vom zeitigen Frühjahr bis zum Herbst. Eine wichtige Rolle dabei spielen ungefüllte Blumensorten, heimische Wildkräuter und Wildgehölze.



Hier eine Liste mit Pflanzen, die wegen ihres hohen Nektar- und Pollengehalts zu den ertragreichsten Nahrungspflanzen für Wildbienen zählen:

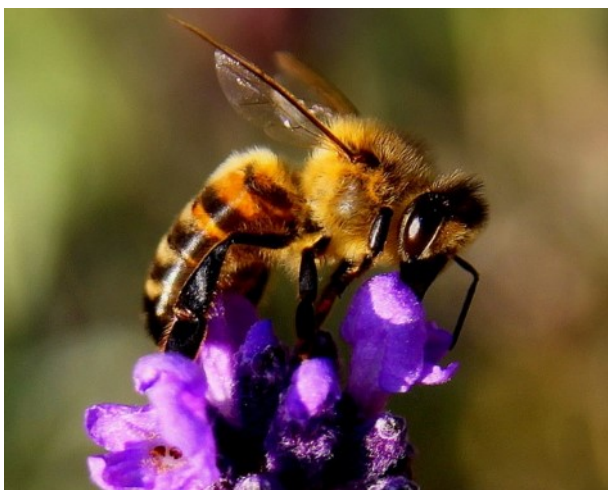
- Februar: Gewöhnliches Hirtentäschel, Schwarze und Stinkende Nieswurz, Winterling, Huflattich, Krokus
- März: Weide, Pestwurz, Zweiblättriger Blaustern, Küchenschelle
- April: Zaun-Wicke, Löwenzahn, Scheinquitte, Apfel- und Birnbaum, Süßkirsche
- Mai: Wilde Möhre, Wiesen-Rot-Klee, Inkarнат-Klee, Echter Steinklee, Weiß-Klee, Himbeere, Esparsette
- Juni: Wiesen-Margerite, Schafgarbe, Acker-Kratzdistel, Weißer Senf, Blaue Himmelsleiter, Weißer Steinklee, Katzenminze
- Juli: Glockenblume, Malve, Wilde Karde, Vogelwicke, Wegwarte, Ysop-Bienenkraut
- August: Sonnenblume, Besenheide, Bartblume, Prachtkerze
- September: Sonnenhut, Aster
- Oktober: Efeu, Fetthenne

(Quelle: <https://www.beebetter.de/pflanzen-fuer-wildbienen-fruehjahr-bis-herbst>)

Der BUND empfiehlt außerdem: Skabiosenflockenblume, Wiesensalbei, Quirlblütiger Salbei, Witwenblume, Gewöhnlicher Dost (Wilder Majoran), Natternkopf, Teufelsabbiss, Tauben-Skabiose, Kornblume (Wildform), Lavendel, Hornklee, Nachviole und Bunte Kornwicke.

Der Handel hat sich auf die Nachfrage nach bienenfreundlichen Pflanzen eingestellt. In fast allen Gartencentern sind entsprechende Pflanzen mit Labeln markiert. Grundsätzlich gilt beim Bienenschutz natürlich: Die Pflanzen sollten nicht belastet sein – am besten wäre es, Bio zu kaufen – und es dürfen keine Pestizide eingesetzt werden.

Neben dem Kauf geeigneter Pflanzen ist ein weiterer guter Ansatz, eine Wildblumenwiese anzulegen. Spart beim Rasenmähen doch einfach einen Bereich aus, den ihr nur zweimal im Jahr mäht, so dass hier Wildblumen zur Blüte kommen. Diese blühenden Inseln erfreuen nicht nur die Bienen, sie können auch ein schöner Eye-Catcher im Garten sein.



Es gibt auch zahlreiche Saatmischungen mit heimischen Wildblumen, die an die Bedürfnisse von Bienen angepasst sind, mit denen man ein buntes einjähriges Wildblumenbeet anlegen kann.

Die Möglichkeiten sind vielfältig – also lasst uns unsere Parzellen für fleißige Bienen attraktiv machen! (Mareike)

Was kann ich gegen Schnecken machen?

Ein wirklich perfektes Mittel habe ich bisher noch nicht gefunden. Was ich jedoch weiß ist, dass Schnecken nicht gerne über Stroh/Heu oder Schafwolle „laufen“, und Kupfer mögen sie auch nicht. Außerdem können sie nicht über Kopf klettern. Das doch schon einmal gut zu wissen, oder?

Bei den Erdbeeren benutze ich gerne großzügig Stroh bzw. Heu. Auch bei den Einlegegurken auf dem Hochbeet hat Stroh gut geholfen. Schafwolle soll wirklich auch gut funktionieren, ist aber auch ziemlich kostspielig.

Für die Hochbeete habe ich mir auch schon vor Monaten/Jahren einfach U-förmige, verzinkte Stahlträger gekauft, die eigentlich für den Innenausbau vorgesehen sind. Diese haben nur ein paar Euro gekostet. Jetzt muss ich sie nur noch anbringen.

Um ein Hochbeet haben wir ganz unten einen schmalen Streifen Kupferband angebracht. Die Umsetzung ist noch verbesserungswürdig, aber es funktioniert!

Auch Schneckenkragen aus Kunststoff oder verzinktem Stahlblech funktionieren einwandfrei. Ebenso wie Schneckenzäune aus verzinktem Stahl.

Klar, einsammeln und ... habe ich auch schon gemacht und unsere Gartenfreunde in den tieferliegenden Parzellen werden auch wohl nicht um ihre „Sammelleidenschaft“ herumkommen. Egal, welche Maßnahme sie nebenbei ergreifen. (Karsten)

Vereinsinternes

Gemeinschaftsarbeit

Auch in diesem Jahr wollen wir wieder ein paar Baustellen abschließen und brauchen dazu natürlich eure Hilfe. Wie bereits auf der Mitgliederversammlung mitgeteilt, haben wir dieses Jahr neben den üblichen Arbeiten vier feste Termine festgelegt. Einer war bereits am 13. April und wurde von drei Gartenfreunden genutzt. Die nächsten Termine sind am

- 18. Mai
- 24. August und
- 14. September

Neben den genannten Terminen besteht natürlich für euch die Möglichkeit, die Gemeinschaftsarbeit in Selbstorganisation durchzuführen. Ob allein oder mit anderen zusammen, das könnt ihr entscheiden. Wir vom Vorstand müssen nur wissen, wann ihr arbeiten möchtet, was ihr übernehmen wollt und ob ihr eventuell Material oder Geräte dafür benötigt.

Je nach Wetterlage wollen/müssen wir die folgenden Arbeiten in 2019 ausführen:

- Vereinsbüro und -schuppen von außen zu Ende streichen

- Gastankbehälter streichen
- Vereinshaus von außen streichen
- Den Hauptweg zu Ende sanieren
- Eine Grillecke am Vereinshaus bauen
- Arbeiten auf dem Kinderspielplatz durchführen
- Den Nebenweg, der vom Stromausfall betroffen war, muss bis zum Stromkasten wieder befestigt werden.
- Ein Schuppen für die Müllbehälter muss gebaut werden. Ein Gartenfreund hat schon den Plan erstellt und braucht noch 2-3 Personen zur Unterstützung.
- Einbau eines neuen Garagentores
- Der erste Abgang zu den Nebenwegen soll im Spätsommer/Herbst erneuert werden.
- Der Übergang zur Parzelle 30a soll im Spätsommer/Herbst gebaut werden.
- Vereinsschuppen weiter aufräumen
- Die Böschung zur Tarpenbek muss weiter aufgeräumt werden.

Gerne würden wir auch mit dem Bau eines Totholzzaunes an dem Hauptweg bei dem Tarpenbekufer anfangen sowie Müllbehälter auf dem Weg am Bahndamm aufstellen. Auch könnten wir noch auf der Parzelle 30 und 30a dafür sorgen, dass die höher gelegenen Parzellen nicht weiter auf diese abrutschen.

Des Weiteren gibt es natürlich noch weitere Putztermine nach den Vereinsveranstaltungen im Vereinshaus. Diese werden wie in den letzten Jahren von Simone organisiert. (Karsten)



Spenden für den Kinderspielplatz

Vor ca. zwei Jahren mussten wir das Spielhaus auf unserem vereinseigenen Kinderspielplatz entsorgen, da es sehr baufällig war und auch nicht mehr den heutigen Sicherheitsstandards entsprach. Jetzt ist dort ein leerer Platz, den wir gerne wieder mit einem neuen Spielhaus ausfüllen würden. Dieses muss jedoch denselben Anforderungen entsprechen wie denen auf öffentlichen Spielplätzen,

was finanziell eine große Herausforderung für uns darstellt.

Daher bitten wir euch um Hilfe in Form einer Spende. Wenn zum Beispiel jeder von euch „nur“ € 10,00 spenden würde, hätten wir bereits über € 1.000,00 zusammen. Wir würden dann auch noch an Unternehmen herantreten, um diese ebenfalls um Spenden zu bitten. Vielleicht haben wir ja Glück.

Aufgrund der steuerlichen Gemeinnützigkeit unseres Vereins können wir seit dem letzten Jahr auch Spendenbescheinigungen ausstellen. D. h. einige von euch könnten die Spende auch steuerlich absetzen. (Karsten)



Facebook/E-Mail und WhatsApp-Gruppe

Als sehr passiver Facebook-Nutzer habe ich gemerkt, dass ich zu wenig von dem Medium weiß, um es wirklich gut für unseren Verein nutzen zu können. Daher findet ihr alle wesentlichen Informationen fast ausschließlich auf unseren Internetseiten. Eigentlich könnte es aber ein schönes Medium sein, um Filme, Fotos und Infos zu verbreiten. Hat vielleicht jemand Spaß und Freude an Facebook und Lust mit diesem Medium zu arbeiten? Über Meldungen würde ich mich sehr freuen!

Einige von euch haben in diesem Jahr die Unterlagen der Mitgliederversammlung per Mail erhalten. Das spart Geld, unnötiges Papier und Arbeitszeit fürs Eintüten und Briefmarkenlecken. Es wäre schön, wenn noch mehr von euch auf diese zeit- und ressourcensparende Variante umstellen würden. Dafür müsstet ihr mir nur eure Mail-Adresse (falls bei Roland noch nicht hinterlegt) zusenden und euer Einverständnis erklären, dass der Verein die Mail nutzen darf, um dir Post zuzuschicken. Die Einwilligung kann natürlich auch jederzeit

rückgängig gemacht werden. Eine möglichst umfassende Verteilerliste würde es dem Vorstand auch erleichtern, ggf. auf wichtige Punkte auch unterjährig hinzuweisen oder den Uferschnack zu versenden.

Eine weitere Variante, schnell Informationen auszutauschen, z. B. auf ein spontanes Grillen am Vereinsheim hinzuweisen, ist unsere WhatsApp-Gruppen. Alle, die daran teilnehmen, genießen die Möglichkeit des schnellen und unkomplizierten Informationsaustausches. Wer noch teilnehmen möchte, muss mir lediglich seine Telefonnummer zusenden. Und keine Sorge: der Verkehr auf dieser Datenbahn ist sehr überschaubar. Was aber versendet wird, empfinde ich immer als wertvoll! Also meldet euch:

Stellermann69@yahoo.de (Rolf)

Müll, Müll, Müll – unser Dauerthema

Wie ihr wisst, reicht die Kapazität unserer Container für Restmüll, Bio und Kunststoff kaum für die Vereinsmitglieder aus. Gerade vor dem Hintergrund des deutlich gestiegenen Aufkommens an Spaziergängern und Passanten hat der Vorstand nach einer Lösung gesucht, die Müllcontainer für Vereinsfremde unzugänglich zu machen.

Da die Stadtreinigung keine abschließbaren Container mehr anbietet und separate Schlösser im Handling nicht praktikabel sind, wird es einen abschließbaren Holzschuppen für die Container geben. Der Bau ist schon fast organisiert (Danke an

Dirk) und wird kurzfristig im Rahmen der Gemeinschaftsarbeit durchgeführt werden. Als Schlüssel werden voraussichtlich die Ausgussanlagenschlüssel verwendet.

Und hier die obligatorische Bitte zum Thema „Müll“: Wenn die Container voll sind, sind sie voll. Stellt bitte keinen Abfall vor, neben oder auf die Container! Das sieht nicht nur furchtbar aus. Irgendein armer Gartenfreund muss das Zeug ja auch in den geleerten Container schaffen. Nehmt eure Mülltüten also mit nach Hause und entsorgt sie im Hausmüll, wenn kein Platz mehr ist. Danke.



So sieht's aktuell leider mal wieder aus! (Mareike)

Termine

Unsere Vereinstermine

Hier noch unsere nächsten Vereinstermine zum Vormerken.

Wann	Was
01.05.	Brunch im Vereinsheim
22.06.	Tag der offenen Gärten, Kinderfest und Flohmarkt
10.08.	White-Dinner (Sommersause)
14.09.	Gemütliches Beisammensein und Grillen
09.11.	Schreddern und Kinderherbstfest
16.11.	Skattunier

Bitte in den Kalender eintragen! Und zahlreich kommen 😊

Kinderfest am Tag der offenen Gärten

Auch in diesem Jahr werden wir am Tag der offenen Gärten ein Kinderfest organisieren. Als Besonderheit bietet dieses Jahr Nicole Arndt-Stadt von Hauptsache-GEO Bernsteinschleifen für Kinder an. Im Ergebnis werden sich unsere Garten-Kinder ihre eigene Bernsteinkette erbastelt haben. Einge-laden sind auch Erwachsene – ihr müsst die Steine dann allerdings selbst bezahlen. Dafür könnte ihr aber auch größere Ketten machen 😊

Daneben wird es auch wieder eine Rallye über das Vereinsgelände geben und – wenn ihr mitmacht – auch Spiele in den Gärten – Dosenwerfen, im Planschi nach Äpfeln tauchen, Luftgitarre spielen (Volkmar – wär' das nicht was für dich 😊) oder ähnliches. Bitte meldet euch unter

Skippa_de@yahoo.de (Annette)



White Dinner wird Green Table

Bei schönem Wetter wollen wir **am 10. August 2019** um 18.00 Uhr auf dem Vereinsgelände ein paar Tische aneinanderstellen und zusammen dinieren. Jeder bringt seinen Tisch, Tischdecke (weiß), Stühle, Geschirr, Besteck, Getränke, Essen, Kerzen selbst mit und sollte natürlich gerne entsprechend dem Motto in ganz in Weiß gekleidet sein. Wir würden uns riesig freuen, dich/euch als Tischnachbarn begrüßen zu dürfen. (Ulla, Sabine, Susi und Jutta)

Herbstfest – WIR BRAUCHEN DICH!

Auf der Mitgliederversammlung haben wir euch ja bereits darüber informiert, dass wir gerne ein Herbstfest veranstalten würden. Was haben wir vor bzw. wie stellen wir uns ein solches Fest vor?

Es soll ein aktives Fest sein. Wir wollen backen, einmachen, kochen, entsaften usw. Zum Beispiel wäre eine Saftpresse denkbar, um Apfelsaft oder andere Obstsaft vor Ort zu pressen. Wie wäre es mit Apfelmus einkochen, Obstkuchen oder eine Kürbisquiche backen, Chutney herstellen, Gurken einwecken, Cocktails oder Smoothies mixen, alte und neue Rezepte austauschen, Kürbissuppe kochen, Marmeladen oder Pesto untereinander austauschen oder oder oder...

Ihr habt bestimmt auch noch Ideen, oder?

Wer hat Lust, die Organisation in die Hände zu nehmen? Bis auf den Ort (Vereinshaus) steht noch nichts wirklich fest. D. h. es gibt noch viele Gestaltungsmöglichkeiten für euch. Wir würden uns sehr freuen, wenn sich 3 bis 4 Gartenfreunde bis zum 30. Mai bei uns (dem Vorstand) melden würden. Nutzt gerne die untenstehende Mail oder sprecht mich im Garten an. (Karsten)

kgv424@gmail.com



Nächster Uferschnack

Und zuletzt in eigener Sache: Der nächste Uferschnack soll am 9. November zum Schreddern erscheinen. Vielleicht hat ja der eine oder andere von euch Lust mitzuschreiben – vielleicht einen kurzen Artikel über Gartentipps zu veröffentlichen oder ein größeres Gartenthema in einem Uferschnack Spezial zu recherchieren. Oder ein Foto beizutragen – von Veranstaltungen, der Gemeinschaftsarbeit oder einfach unseren schönen Gärten. Wir freuen uns über jede Hilfe. Meldet euch einfach bei mir. (Rolf)

Stellermann69@yahoo.de

